

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 16-17: Roma Aeterna

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIGHT & BUILDING 2010

01 «Molecular_Light», www.next.de (Fotos: co)02 Nimbus-Sortiment, www.nimbus-group.com03 Glaskörper-Leuchten von Lucis, www.lucis.eu

Vom 11. bis 16. April 2010 fand in Frankfurt am Main die Light+Building statt, die Weltleitmesse für Beleuchtung. Nach Messeschluss erwartete die BesucherInnen in der Stadt die Lichtkunst der parallel stattfindenden «Luminale».

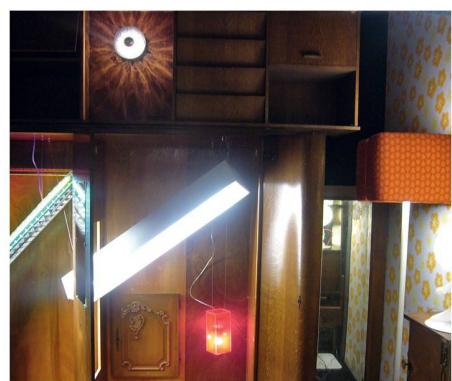
(co/pd) Die Themen LED und Energieeffizienz beherrschten dieses Jahr die Light+Building. Auf dem Messegelände präsentierten nahezu 2200 nationale und internationale Aussteller der Branchen Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation unter diesem Schwerpunkt ihre Produkte. Die zukunftsfähigsten Produkte zeichneten sich vor allem dadurch aus, dass sie innovative, energieeffiziente Technik mit Design verbinden und zugleich Komfort, Sicherheit und das Wohlbefinden im Innenraum oder auch im Außenbereich erhöhen. An diesem Spagat versuchten sich dieses Jahr auch Jungdesigner, die sich im Vorfeld bei der Messe um einen kleinen Stand hatten bewerben können. Neben diesen stellten

sich aber auch Hochschulen vor, die unter anderem Studiengänge in Richtung Licht, Design oder Architektur anboten. Auch Spin-offs dieser Hochschulen zeigten sich hier: So präsentierte das Unternehmen Dreipuls den Prototyp einer LED-Tischleuchte, für die noch ein Hersteller gesucht wird (Abb. 5). Zur gleichzeitig stattfindenden «Luminale», der Biennale der Lichtkultur, konnten sowohl die MessebesucherInnen als auch Touristen und Städter abends über 150 «Lichtereignisse» wie Installationen und Performances in der Stadt entdecken. Im Palmengarten gab es ebenfalls zahlreiche Lichtinszenierungen wie ein interaktives Licht-Klang-Instrument, virtuelle Blumen, ein Lichtbiotop im Rosengarten oder die Lichtinstallation «Fotosynthese», die das Eingangsschauhaus hell erstrahlen liess. Unter den Mitwirkenden fanden sich rund 50 Designer, Architekten und KünstlerInnen aus dem Ausland. Schwerpunkt waren auch für sie die Themen LED, Energieeffizienz sowie die Kombination von Licht mit Klang und anderen Medien.

Die «Luminale» wurde 2002 von der Messe Frankfurt ins Leben gerufen und hat sich mittlerweile zu einer Veranstaltung entwickelt, die weltweit Aufmerksamkeit erregt. In den «Luminale»-Nächten waren rund 100 000 Besucher auf den Beinen, um die Projekte zu sehen. Die Frankfurter Messe unterstützte die «Luminale» auch in diesem Jahr; unter anderem finanzierte sie das Projektbüro, die Kommunikation und die Shuttlebusse. Der Verbandsdirektor des Planungsverbandes Frankfurt/Rhein-Main, Heiko Kasseckert, regte an, herausragende Installationen der diesjährigen Luminale zu erhalten und dauerhaft zu installieren. Die «Luminale» lenke den Blick «auf die Besonderheiten der Metropolenräume» und mache die urbane Landschaft der Region «begreifbar», begründete er seinen Vorschlag.

WEITERE INFORMATIONEN

Nächste Light + Building: 15. – 20. April 2012,
Frankfurt am Main
www.light-building.messefrankfurt.com
www.luminapolis.com

04 «Struk C150», www.luzdifusion.com05 Prototyp «Rima», www.dreipuls.de06 Dark-Leuchten, www.dark.be